BFG: Unechte Einbahnstraße ist Schildbürgerstreich

Politiker Siegfried Hansen fordert, die Verkehrsführung am Dänenkamp wieder zu ändern

Seit dem 12. August ist der Dänenkamp eine unechte Einbahnstraße. Foto: Herbert Frauen

GLÜCKSTADT Anwohner am Dänenkamp protestierten über die Verkehrsführung in ihrer Straße. Zum Leidwesen der Schulleitung des Detlefsengymnasiums bekamen sie recht. Seit dem 12. August ist der Dänenkamp als „unechte Einbahnstraße“ ausgewiesen. Sämtliche Anlieger können den Dänenkamp nun wieder in beide Richtungen befahren, der Durchgangsverkehr aus Richtung Lübsches Recht bleibt dagegen verboten. Schulleiterin Susanne Senftleben ist entsetzt.

Unverständnis zeigt auch Siegfried Hansen, Fraktionsvorsitzender der BFG (Bürger für Glückstadt): „Diese Entscheidung von Verwaltung, Kreisbehörde und Polizei könnte man getrost als Schildbürgerstreich bezeichnen, wenn das Ergebnis in Bezug auf die Verkehrssicherheit insbesondere im Einmündungsbereich zur Itzehoer Straße nicht so gefährlich wäre.“ Ein paar Anlieger würden schreien „Extrawurst“ und schon werde ein Präzedenzfall geschaffen.

In Glückstadt gebe es unzählige Einbahnstraßen. „Weisen wir die jetzt auch alle als unechte Einbahnstraßen aus, damit jede Anwohnerin und jeder Anwohner es so bequem wie möglich hat?“, fragt er. Aus seiner Sicht gelte aber immer noch „Gleiches Recht für alle“. Dieses Beispiel zeige, wie absurd die Regelung ist.

„Es gibt daher nur zwei vernünftige Möglichkeiten“, erklärt der Politiker. „Entweder stellt man den ursprünglichen Zustand ohne Einbahnstraßenregelung wieder her und plädiert so für das Team Auto und Bequemlichkeit oder man entscheidet sich für die reguläre Einbahnstraßenregelung als Team Fahrrad und Verkehrssicherheit.

Denn gerade die Förderung des Fahrradverkehrs und die Erhöhung der Verkehrssicherheit insbesondere für die Schülerinnen und Schüler des Detlefsengymnasiums waren damals die nachvollziehbaren Gründe, aus der vorläufigen Einbahnstraßenregelung eine dauerhafte zu machen.“ *cr*